

RAPID



MAGAZIN #2 – SOMMER 2025

HUT AB!

Ein Triumph...



DIE ENERGIE VON WIEN gibt Fair Play die grüne Karte.





Bereit für Das-wars-wert

Du hast alles gegeben und noch mehr erreicht.
Mit uns bist du vorbereitet für alles was kommt.

#BereitFürsLeben



LIEBE RAPID-FANS!

Eine Saison, die einer Hochschaubahnfahrt glich, fand am ersten Juni-Sonntag nach einem dramatischen K.o.-Spiel, dem fast kitschigen 3:0-Heimsieg gegen den LASK, ein versöhnliches Ende. Der letzte Auftritt unserer Legende Guido Burgstaller, dem ich auch auf diesem Weg für all seine Verdienste um unseren Klub danken möchte, war wie aus einem Hollywood-Filmdrehbuch und die Stimmung schon während der gesamten zweiten Halbzeit wie bei einem großen Europacup-Abend. Daher auch mein großer Respekt an alle Fans, die unsere Mannschaft in dieser oft zähen Saison so treu, lautstark und zahlreich unterstützt haben. In der Meisterschaft hätten wir ohne die Sperre des Block West und eines Teils der Nordtribüne zum erst zweiten Mal seit Gründung der Bundesliga die Schallmauer von 20.000 Fans durchbrochen – in den UEFA-Spielen gelang dies deutlich und wir durften dort durchschnittlich rund 22.000 Fans pro Match im Allianz Stadion bzw. Weststadion begrüßen!

Was wäre wohl auch in diesem Bereich möglich gewesen, wäre unsere sportliche Performance auf nationaler Ebene ab Ende Oktober nicht so weit hinter den allgemeinen Erwartungen und den tatsächlichen Möglichkeiten, die unser Kader bietet, geblieben? Dass dies kommende Saison besser laufen wird, ist eine unserer Hauptaufgaben, die es zu meistern gilt. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, mit Peter Stöger einen der renommiertesten österreichischen Coaches am österreichischen Trainermarkt als neuen Cheftrainer zu verpflichten, und blicke unserer Zusammenarbeit mit großer Zuversicht entgegen. Mein absolutes Vertrauen genießt selbstverständlich auch unser Geschäftsführer Sport Markus Katzer, mit dem wir die Zusammenarbeit im Mai ebenfalls vorzeitig vertraglich verlängert haben und der mit seinem Team

wieder einen starken und konkurrenzfähigen Kader zusammenstellen wird.

„Mecki“ und unser Sprecher der Geschäftsführung, Steffen Hofmann, werden künftig wieder im Rahmen eines Geschäftsführungs-Trios aktiv sein. Mit 1. September wird die Position im Bereich Wirtschaft – mit einem großen Schwerpunkt in Richtung Marketing & Sales – in den Händen einer Frau liegen. Ich bin sehr glücklich, dass wir mit der jungen Niederösterreicherin Daniela Bauer eine international erfahrene Expertin als Mitglied unserer obersten Management-Ebene an Bord begrüßen können. Ihre bei der Deutschen Fußball Liga und zuletzt als Verantwortliche für den globalen Partnership- und Sponsoring-Bereich bei der Allianz SE unter Beweis gestellten Fähigkeiten sowie ihr internationales Netzwerk werden für den SK Rapid sehr bereichernd sein.

Apropos Frauenpower: Die erste grün-weiße Saison im Frauen- und Mädchenfußball verlief überragend und ich möchte auch an dieser Stelle allen Spielerinnen sowie dem gesamten Betreuerstab nicht nur für ihr Engagement danken, sondern zum Double mit dem Gewinn der Wiener Stadtliga und des Wiener Cups – bei dem im Finale über 1.900 Fans auf der Hohen Warte mitfieberten – herzlich gratulieren.

Ich freue mich gemeinsam mit euch auf die kommende Saison und hoffe schon am 30. Juni beim Mitgliedertreffen im Allianz Stadion auf ein baldiges Wiedersehen mit möglichst vielen von euch!

Euer
Alexander Wrabetz
Präsident SK Rapid

INHALT

06 STORY

12 PROFIS

18 VEREIN

24 RAPID II

26 YOUNGSTERS

27 SPECIAL NEEDS TEAM

28 POSTER

30 FANS

36 RAPIDEUM

38 RAPID LEBEN

42 BUSINESS

46 GREENIE-CORNER

50 ABPFIFF

Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger
SK Rapid, Gerhard-Hanappi-Platz 1,
1140 Wien

Chefredaktion
Mario Roemer

Redaktion
Peter Klinglmüller, Simone Bintinger,
Simon Höggerl, Lukas Marek, Sarah Pum,
Julian Schneps, Tristan Ruschka

Layout
grafiScheR

Fotos (wenn nicht anders angegeben)
GEPA Pictures (offizieller Fotopartner des
SK Rapid), Red Ring Shots, SK Rapid

Cover
grafiScheR

Anzeigen
rapid.businessclub@skrapid.com
Tel.: 01/727 43-64

Lektorat
Sabine Schmidt

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



VOLLTREFFER FÜR RAIFFEISEN KUND:INNEN!

KONTO UND SK RAPID DEBITKARTE
FÜR 2,99€ PRO MONAT.



**1. JAHR KEINE
KONTOFÜHRUNGS-
GEBÜHR**



**JETZT INKLUSIVE GRATIS LAKS PAY
ARMBAND IM SK RAPID-DESIGN.**



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisenbank.at/rapid

Angebot gültig für Neukund:innen beim Abschluss eines Bonus-Konto SMART. Es werden die ersten 12 Kontoführungsentgelte nicht verrechnet. Andere Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf der 12 Monate gelten die vereinbarten Konditionen (siehe Konditionentabelle und Entgeltinformationen unter raiffeisenbank.at/konto-smart)



... UND EINE SAISON FÜR DIE EWIGKEIT!

Text: Sarah Pum

Fotos: SK Rapid – Widner, Chaluk, Manfred Szieber

Gleich in der Premiersaison gelingt den Rapidlerinnen mit dem Gewinn des Wiener Doubles Historisches. Wir blicken zurück auf das erste Pflichtspieljahr – in dem das ganz große Ziel nur noch einen Schritt entfernt ist.



15. Juli 2024 – Trainingsauftakt

Nach ersten Testspielen im Frühling ging's am 15. Juli 2024 so richtig los. Gleich im ersten Training wurde deutlich: Die Stimmung in der Mannschaft passt, die Qualität ist da. „Zum Auftakt waren wir noch nicht ganz komplett. Die meisten Spielerinnen, mit denen wir dann in die Saison gegangen sind, waren aber schon dabei. Und so konnten wir die doch sehr lange Vorbereitung super nutzen. Schon in den Testspielen haben wir unsere Leistung abrufen können und spätestens im Trainingslager war klar, dass auch die Chemie innerhalb des Teams stimmig ist“, zieht Cheftrainerin Katja Gürtler Bilanz zur Sommervorbereitung.



Gespannte Gesichter beim Trainingsauftakt

1. September 2024 – erstes Pflichtspiel

Nach sieben Wochen intensiver Vorbereitung war der Tag des ersten Pflichtspiels gekommen. „Die Mädels waren natürlich etwas nervös, aber die Freude hat ganz klar überwogen“, so die Cheftrainerin. Dass die Spielerinnen selbst und auch Co-Trainerin Birgit **Gumpenberger** mit Videos und Präsentationen zusätzliche Motivation mitbrachten, sorgte für echte Gänsehautstimmung bei allen Beteiligten. Getoppt wurde die Freude über den Start der Pflichtspiele dann nur noch vom Ergebnis – am Ende stand ein 11:0-Auswärtssieg über den **SV Essling** zu Buche. Den ersten Pflichtspieltreffer – und damit den Dosenöffner für viele weitere Tore in der vergangenen Spielzeit – erzielte Vanessa **Rauter**: „Als Offensivspielerin wünsche ich mir natürlich immer, meinem Team mit Toren zu helfen. Dass mir das erste Tor gelungen ist, war schon richtig speziell und hat für mich eine besondere Bedeutung, gerade auch, weil wir als Team lange auf diesen Moment hingearbeitet haben.“

8. September – erstes Heimspiel

Heimspielauftritt in Hütteldorf. Wieder war die Anspannung greifbar, wieder konnten die Rapidlerinnen vollends überzeugen. Gegen den **FC Mariahilf** ging dann aber alles ganz schnell. Kapitänin Sandrina **Haupt** traf nach nur neun Minuten zum 1:0. Weitere Treffer von Jasmin **König** und Tatjana **Tinesz** sorgten für die Vorentscheidung. Und dann? Dann folgte eine Torshow von Aldijana **Masinovic**, die schon in der Woche zuvor mit einem Hattrick von sich reden gemacht hatte. Die Stürmerin schrieb insgesamt vier Mal an und sorgte so für den ersten Viererpack einer Rapidlerin in der noch jungen Pflichtspielhistorie: „Für mich war das Spiel doppelt schön. Zum einen war meine kleine Nichte zum ersten Mal mit dabei und dann hab' ich auch noch vier Tore erzielt – crazy! Dass wir schon nach zwei Spielen 22-mal getroffen haben, ist richtig stark, darauf können wir stolz sein!“ Denn auch das zweite Spiel der Saison entschieden die Grün-Weißen mit 11:0 für sich.



Endgültig in Hütteldorf angekommen: die SK Rapid Frauen

28. Oktober – Herbstmeisterinnen

Nach neun Runden in der Wiener Frauen Landesliga war klar: Die **SK Rapid Frauen** waren ungeschlagene Herbstmeisterinnen. In einem engen Spiel gegen die **SPG FAC/Landhaus 1b** sorgte Jasmin **König** für die Entscheidung. 78 Minuten mussten die mitgereisten Fans auf den erlösenden Treffer warten. Welche Bedeutung dieses Tor auch für das Team hatte, machte die Torschützin deutlich: „Wir haben uns wirklich schwergetan, weil die Gegnerinnen so tief gestanden sind. Ich habe mir dann den Ball geschnappt, ein paar Meter gedribbelt und am Sechzehner einfach abgezogen – zum Glück hat sich der Ball schön ins Tor gesenkt. Ich glaub, dieses Tor hat uns allen eine Last von den Schultern genommen und war einfach für uns als Team sehr befreiend!“

Damit war die Herbstsaison in der Liga beendet. Mit acht Siegen aus acht Spielen, 24 Punkten und einem Torverhältnis von 46:2 lagen die Rapidlerinnen voll auf Kurs. Als „Pflicht erfüllt und hart erarbeitet“ beschrieb Katja **Gürtler** die Herbstrunde. „Wir haben klargemacht, dass wir den Titel am Ende holen wollen, und konnten die Erwartungen eigentlich übertreffen. Vor der Saison haben viele gesagt, dass wir mit unserem Kader eh alles gewinnen werden. Dass uns der Herbstmeistertitel dann wirklich gelungen ist – und auch in dieser Art –, zeugt davon, dass wir immer mit unbändigem Willen am Feld gestanden sind.“

Die Frau für wichtige Tore:
Vanessa Rauter



16. und 25. November – souveräner Cup-Auftakt

Nach dem Ende der Herbstrunde in der Liga standen noch zwei Cuprunden an. „Im ersten Spiel war es wichtig, dass wir nicht überheblich waren und weiterhin hart gearbeitet haben. Dazu haben ein paar Mädels, die bisher weniger gespielt hatten, mehr Einsatzzeit bekommen – das hat uns als Team noch enger zusammengebracht“, sagte eine zufriedene Cheftrainerin. Auch die Fans dürften mit den gebotenen Leistungen zufrieden gewesen sein. Nachdem in der Vorrunde die **DSG Alxingergasse** mit 6:0 besiegt wurde, kam

Kronenhit

lass die

seele

baumeln.

mit der meisten

musik.

es in der 1. Runde zum Gipfeltreffen mit den Vorjahresfinalistinnen der **SU Schönbrunn**. Auch diese Hürde wurde mit Bravour genommen: Sophia **Johnston**, Jasmin **König** und Sandrina **Haupt** sorgten für einen 3:0-Sieg zum Abschluss des ersten Pflichtspielhalbjahres.



Zurück aus der Winterpause: Cheftrainerin Katja Gürtler

13. Jänner 2025 – die Wintervorbereitung

Willkommen zurück am Trainingsplatz hieß es Mitte Jänner nach einer verdienten Erholungspause. Die bevorstehenden Wochen würden intensiv werden – das war schon zu Beginn der Vorbereitung klar. Es ging um eine Standortbestimmung und auch darum, ob das Team bereits jetzt für Gegnerinnen aus höheren Ligen bereit war. „Wir haben die Testspiele so ausgesucht, dass wir uns schon – für eine damals noch nicht fixe Relegation – vorbereiten konnten. Die Spielerinnen sollten in den Spielen auch gegen den Ball gefordert werden“, erzählte Katja **Gürtler**.

Dass die Vorbereitung trotz guter Ergebnisse in den Testspielen – unter anderem gegen die U20 des **1. FC Nürnberg** oder die späteren Meisterinnen der 2. Bundesliga vom **FC Südburgenland** – dennoch nicht ganz nach Plan verlief, mag vielleicht überraschen. Viele Krankheiten und kleinere Verletzungen machten die Wochen gerade für das Trainer:innenteam herausfordernd – und schweißten das Team gleichzeitig noch enger zusammen.



Viki Bittendorfer, Sandy Haupt und Lana Khalaf feiern den vorzeitigen Meistertitel.

12. April 2025 – vorzeitige Meisterinnen

Dass man sich von den kleineren Rückschlägen in der Vorbereitung nicht kleinkriegen ließ, zeigte auch die überragende Rückrunde. Diese gipfelte darin, dass vier Runden vor Schluss bereits der Meistertitel fixiert werden konnte. Mit einem 5:0-Erfolg über **Dynamo Donau** wurde Geschichte geschrieben. „Unglaublich schön!“, beschrieb Kapitänin Sandrina **Haupt** den ersten Titel des Frauenteam: „Natürlich war die Anspannung da, aber die Vorfreude auf das Spiel war riesengroß! Mit diesem Team den Titel feiern zu dürfen, das ist einfach unbeschreiblich! Mir fehlt jetzt schon die Stimme vom Feiern!“

Und ein weiterer Kreis schloss sich. Nach 362 Tagen feierte Viktoria **Bittendorfer**, die Premiertorschützin, in der 72. Minute ihr Comeback nach überstandenem Kreuzbandriss. „Ich hab’ so lange darauf hingearbeitet, es macht mich einfach nur glücklich, wieder mit den Mädels am Platz zu stehen. Dass wir dann auch noch Meisterinnen werden, setzt dem Ganzen die Krone auf!“, sagte Bitti nach dem Spiel überglücklich.



Die Meisterinnen der Wiener Frauen Landesliga

17. Mai 2025 – Meisterinnenfeier in Hütteldorf

Ihre Stimme wiedergefunden hatte die Kapitänin spätestens am 17. Mai in Hütteldorf. Im letzten Spiel der Wiener Frauen Landesliga gelang mit einem 6:0-Erfolg über die **SPG FAC/Landhaus 1b** der insgesamt 16. Sieg im 16. Ligaspiel. Mit einer beeindruckenden Bilanz von 48 Punkten, 125 erzielten Treffern und nur 4 Gegentoren durften die ungeschlagenen Rapidlerinnen endlich den Meisterteller entgegennehmen – unter tosendem Applaus der Fans! „Dieses Gefühl ist unbeschreiblich, ich bin einfach nur stolz auf mein Team“, sagte eine um Worte ringende Sandy **Haupt**, kurz nachdem sie die Meisterschale von Präsident Alexander **Wrabetz** überreicht bekommen hatte. Doch auch im Moment des großen Erfolgs dachte sie bereits an die bevorstehende Relegation: „Uns ist bewusst, dass wir noch große Aufgaben vor uns haben – jetzt wollen wir aber erst mal genießen!“

Nicht nur Meisterinnen, sondern auch Torschützenköniginnen der Liga wurden Lisa **Rammel** und Aldijana **Masinovic** – beide mit jeweils 26 Treffern in der Wiener Landesliga. „Ich will immer Tore schießen, egal ob im Training oder im Match. Das ist einfach das Schönste, was es gibt – und dass wir diesen Titel zu zweit holen konnten, macht es einfach perfekt!“, sagte eine sichtlich stolze Lisa Rammel.



Die Topscorerinnen der Wiener Frauen Landesliga und im Wiener Frauen Cup

Fälle mit von der Partie sein, geht es doch um den Aufstieg in die 2. Bundesliga und somit darum, auch das letzte noch verbliebene Saisonziel zu erreichen.

6. Juni 2025 – Auftakt in die Relegation

Alle nach Wien–West–Hütteldorf! Das erste der beiden Relegationsspiele im eigenen Allianz Stadion gegen FSG Traiskirchen sollte ein ganz großes der SK Rapid Frauen werden. Nach nur einer Minute rutschte Vanessa Rauter mitsamt Spielgerät ins Tor und sorgte für die frühe Führung. Und immer dann, wenn Traiskirchen etwas mehr ins Spiel fand, schrieb die Gürtler-Elf erneut an. In die Pause ging es mit einem komfortablen und hochverdienten 3:0-Vorsprung. Bis Spielende sollten vier weitere Treffer folgen. Den Endstand von 7:0 feierte das Team gemeinsam mit den 1.502 Fans. Der Grundstein ist gelegt, in Bad Sauerbrunn soll nun der nächste große Wurf folgen.

28. Mai 2025 – Cup geholt, Double fixiert

Nach der Meisterschaft ist vor dem Cupfinale. Mit vollem Fokus bereiteten sich die Rapidlerinnen auch auf diese Aufgabe vor. Für Cheftrainerin Katja **Gürtler** war das Finale auf der Hohen Warte ein Spiel der besonderen Art: „Die Kulisse war unglaublich toll. Wir haben die Wertschätzung der Fans vor, während und vor allem nach dem Spiel spüren können und das gemeinsame Feiern machte den Abend einfach nur großartig.“ Denn mit einem starken Auftritt konnte dank eines 7:1-Siegs über die 1b des **Wiener Sport Club** auch noch der Titel im **Wiener Frauen Cup** geholt werden. Damit sind die Hütteldorferinnen in ihrer ersten Saison gleich Double-Siegerinnen. „Wir haben uns damit in die Geschichtsbücher eingetragen. Das war schon eine besondere Saison“, merkt die Cheftrainerin an. Doppelt freuen konnte sich Jasmin **König**, die sich den Topscorer-Titel im Cup holte.

Jetzt heißt es volle Konzentration auf die wahrscheinlich wichtigsten Spiele der Saison. „Ich glaube, das Cupfinale war schon eine Art Vorgeschmack auf die Relegation. Wir konnten hoffentlich viele Fans begeistern und sie mit unserer Leistung einladen, uns bei den Spielen gegen Traiskirchen im Allianz Stadion und dann auch im Burgenland gegen Bad Sauerbrunn zu unterstützen“, zeigt sich Katja **Gürtler** zuversichtlich. Das Kribbeln im Bauch wird auf alle



Überragender Auftritt beim ersten Relegationsspiel

18. Juni 2025 – jetzt zählt's

Am Mittwoch, den 18. Juni, geht es um alles. Im zweiten Spiel des Aufstiegs-Play-off müssen die Rapidlerinnen rund um Kapitänin Sandy **Haupt** gegen die Meisterinnen der Burgenlandliga noch einmal alles geben. Anpfiff ist um 19.30 Uhr im Wetterkreuzstadion des **SC Bad Sauerbrunn**.



Unbändiger Jubel nach dem Cupsieg!

**SCHAFFEN SIE DEN AUFSTIEG,
WERDEN IHRE NAMEN ENDGÜLTIG
IN DEN GRÜN-WEISSEN
GESCHICHTSBÜCHERN STEHEN.**

DER CHEFTRAINER AB DER SAISON 2025/26 HEISST PETER STÖGER

Text: Peter Klingmüller

Fotos: SK Rapid – Widner

Der SK Rapid kann ab der Vorbereitung auf die kommende Saison auf einen erfahrenen Fachmann im Amt des Cheftrainers der Profimannschaft zählen. Ende Mai unterzeichnete **Peter Stöger** einen Vertrag, der für die kommenden beiden Spielzeiten, also **bis Sommer 2027**, läuft.

Der 59-jährige Wiener ist einer der profiliertesten Coaches Österreichs und war als aktiver Fußballer einer der grün-weißen Hauptprotagonisten der höchst erfolgreichen Saison 1995/96, in der der SK Rapid zum 30. Mal den Meisterteller nach Hütteldorf holen konnte und zudem im Europapokalfinale der Pokalsieger stand. Als Trainer bzw. Sportdirektor gelangen Peter Stöger bekanntlich mit dem Stadtrivalen FK Austria Wien je zwei Meisterschaften (2006, 2013) und ÖFB-Cupsiege (2005, 2006). Mit dem ältesten Fußballklub des Landes, dem First Vienna FC, holte er 2009 den Teller in der Regionalliga Ost und in Deutschland wurde der 65-fache ÖFB-Teamspieler auch zum international gefragten Coach. Mit dem 1. FC Köln gelang ihm 2014 als Zweitliga-Meister der Aufstieg in die Deutsche Bundesliga. Rund viereinhalb Jahre (von Juli 2013 bis Dezember 2017) war Peter Stöger bei den Domstädtern im Amt und konnte den Europacupfinalisten von 1985 mit einem 5. Platz in der Endtabelle 2016/17 erstmals nach zweieinhalb Jahrzehnten wieder für einen internationalen Bewerb qualifizieren. Beim stets sehr abwechslungsreichen Klub aus der Karnevalshochburg ist der Wiener bis heute der Coach mit der längsten Amtszeit am Stück.

Nur knapp eine Woche nach seinem letzten Arbeitstag in Köln übernahm Peter Stöger die damals strauchelnde Borussia aus Dortmund und führte die Schwarz-Gelben schließlich noch von Tabellenplatz 8 auf 4 und damit in die europäische Königsklasse. Die vorerst letzte Trainerstation hatte der Wiener bei Ferencváros in Budapest (inklusive Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League) und die letzten beiden Saisonen war er als Sportdirektor bei Admira Wacker tätig. Nun folgt die Rückkehr auf die etwas größere Bühne.

Nachfolgend Stimmen zur aktuellen Personalentscheidung:

Präsident Alexander Wrabetz zur Trainerentscheidung: „Ich möchte Peter Stöger herzlich in unserem Team begrüßen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Als Präsidium sind wir der Empfehlung unseres Sport-Geschäftsführers Markus Katzer mit Überzeugung nachgekommen. Unser gemeinsames Ziel war stets, den neuen Cheftrainer bis zum Ende dieser Saison fixiert und mit Start der Vorbereitung im Juni im Einsatz zu haben. Dass dies nun nach einem gut abgestimmten und strukturierten Prozess vorzeitig gelungen ist, ist erfreulich. Auch ich konnte in ersten persönlichen Gesprächen einen in allen Bereichen positiven Eindruck von unserem künftigen



Coach gewinnen. Die Erfahrung von Peter Stöger ist beeindruckend und seine dargelegten Pläne mit unserem Team, dessen zweifelsfrei vorhandenen Stärken er weiterentwickeln möchte, sowie seine große Motivation für diese Aufgabe waren in großem Ausmaß überzeugend.“

Neo-Coach Peter Stöger meinte in einem ersten Statement: „Ich freue mich sehr, dass ich ab Juni diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen darf. Rapid habe ich natürlich auch in den letzten Jahren sehr intensiv und aufmerksam verfolgt. Ich bin überzeugt, dass wir einen Kader mit großer Qualität haben, zudem verfügt die Akademie samt zweiter Mannschaft über viele Spieler mit Potenzial für höhere Aufgaben.“

Sport-Geschäftsführer Markus Katzer erklärte: „Ich freue mich ungemein, dass wir mit Peter Stöger künftig einen der erfahrensten und meiner Ansicht nach besten Trainer Österreichs an unserer Seite wissen. Er war von Anfang an einer unserer absoluten Top-Kandidaten, nichtsdestotrotz war mir und uns allen wichtig, mit vielen qualifizierten und interessanten Trainern zu sprechen, die für diese schwierige Aufgabe beim SK Rapid in Frage kommen könnten. Peter Stöger ist eine erfahrene Persönlichkeit, die den nationalen und auch internationalen Fußball in- und auswendig kennt. Durch seine Spielervergangenheit bei Rapid und seine sensationell erfolgreiche Trainerstation beim 1. FC Köln weiß er zudem sehr gut mit all den Chancen – aber auch Risiken – bei Fußballklubs mit einem hochemotionalen Umfeld, wie es bei uns gegeben ist, umzugehen. Ich bin überzeugt, dass Peter Stöger für uns sowohl sportlich als auch menschlich eine echte Verstärkung sein wird, und blicke unserer Zusammenarbeit mit großer Zuversicht entgegen.“

SK Rapid-Geschäftsführer Steffen Hofmann meinte abschließend: „Peter Stöger ist eine der profiliertesten Persönlichkeiten im österreichischen Fußball. Seine bisherige Laufbahn als Trainer und im Sportmanagement zeigt, dass er ein Top-Mann ist. Ich habe ihn als stets fairen Sportsmann empfunden, seine Vita und sein immer respektvolles Auftreten gegenüber der eigenen Mannschaft, aber auch gegenüber den jeweiligen Kontrahenten, erinnern mich ein wenig an Josef Hickersberger, den ich bekanntlich als Trainer und Mensch außerordentlich schätze. Ich bin zuversichtlich, dass mein Geschäftsführer-Kollege Markus Katzer mit Unterstützung des Präsidiums eine sehr gute Wahl getroffen hat, und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Peter.“

**VERTRAG BIS SOMMER 2027:
NACH 28 JAHREN IST PETER
STÖGER ZURÜCK IN HÜTTELDORF**



EINE LEGENDE TRITT AB



NACH 19 JAHREN IM PROFIFUSSBALL, DAVON SECHS JAHRE BEIM SK RAPID, BEENDET GUIDO BURGSTALLER SEINE AKTIVE LAUFBAHN.

Text: Peter Klinglmüller

Fotos: SK Rapid – Widner, GEPA

Publikumsliebling und Goalgetter Guido Burgstaller verkündete Mitte Mai in einer emotionalen Videobotschaft das Ende seiner aktiven Laufbahn als Fußballer. Der seit 29. April 36-jährige Kärntner kann auf eine tolle Karriere zurückblicken, die im Profibereich vor 19 Jahren in seinem Heimatbundesland begann.

Für seine Klubs FC Kärnten (bis 2008), SC Wiener Neustadt (2008–2011), Cardiff City (Herbst 2014), 1. FC Nürnberg (1/2015–1/2017), FC Schalke 04 (1/2017–09/2019) und den FC St. Pauli (bis Sommer 2022) sowie den SK Rapid (2011–2014 und seit 2022) brachte er es auf fast 600 Einsätze in nationalen und internationalen Bewerbspielen, in denen er insgesamt 188 Treffer erzielen konnte. Zudem trug der Offensivspieler 26-mal den Adler für das österreichische Nationalteam, für das er 2012 als Rapid-Spieler unter dem damaligen Teamchef Marcel Koller debütierte, auf der Brust.

Für den SK Rapid, bei dem er nominell in der Saison 2023/24 erster Mannschaftskapitän war und die Spielführerschleife dann auf eigenen Wunsch an Matthias Seidl weitergab, brachte es „Burgi“ in seinen zwei Ären auf 214 Pflichtspiele, in denen er 73-mal für Grün-Weiß ins Schwarze traf – einer



Der erste von vielen weiteren Treffern im grün-weißen Trikot: am 23. Oktober 2011 im Wiener Derby!

seiner emotionalsten Treffer war dabei sicherlich das Führungstor beim 2:1-Auswärtssieg im 346. Wiener Derby am 11. Mai 2025: sein erstes Tor nach der schweren Kopfverletzung, die ihm Ende vergangenen Jahres bei einem körperlichen Angriff zugefügt worden war. Dreimal in Serie (2022, 2023 und 2024) wurde Guido Burgstaller von der grün-weißen Fangemeinde zum „Rapidler des Jahres“ gewählt!

Seine Leistungsdaten für Rapid gliedern sich wie folgt auf: Bundesliga (158/58), ÖFB-Cup (17/6) und Europacup (39/9).



Eine großartige Persönlichkeit sagt „Servus“.

Zahlen, Daten und Fakten zu einer beeindruckenden Karriere

Guido Burgstaller kam erstmals im Sommer 2011 vom SC Wiener Neustadt in den Westen der Bundeshauptstadt – **bis zu seinem Debüt** dauerte es aber bis zum Herbst, da er am Anfang von Trainer und Sportdirektor **Peter Schöttel** (in der ewigen Bestenliste der grün-weißen Bewerbsspiele mit 527 Partien auf Rang 2 und bereits Coach von Burgstaller in Niederösterreich) wegen einer Verletzung nicht zur Verfügung stand. Bei einem 4:1-Sieg in der ersten ÖFB-Cup-Runde spielte der gebürtige Kärntner durch, ein Tor blieb ihm aber verwehrt. In der Liga endete die Premiere mit einer 3:4-Niederlage bei einem Auswärtsspiel gegen die Admira. Damals kam der Offensivspieler in der 56. Spielminute beim Stand von 0:2 für **Deni Alar** in die Partie, zwei Minuten später erhöhten die Südstädter auf 0:3. Innerhalb von acht Minuten verkürzte Grün-Weiß durch Tore von **Jürgen Patocka** und **Steffen Hofmann** auf 2:3, ehe in der 79. Minute **Hamdi Salihi** sogar der viel umjubelte Ausgleich gelang. Die Vorarbeit für den Kopfballtreffer leistete ein gewisser **Guido Burgstaller!** Der trotzdem zum tragischen Helden des verrückten Spiels wurde, da kurz vor Spielende Schiedsrichter **Rene Eisner** ein Handspiel des Kärntners ahndete – da es im eigenen Strafraum passiert war, gab es einen Elfmeter für die Hausherren und dieser wurde von **Patrik Jezek** zum Endstand verwandelt.

Seinen **ersten Pflichtspieltreffer** „sparte“ sich **Guido Burgstaller** bis zum 23. Oktober 2011 auf: Da traf er im Wiener Derby am Verteilerkreis kurz vor dem Pausenpfeiff zum späteren 1:1-Endstand mit einem Linksschuss, die Vorarbeit leistete sein Kapitän **Steffen Hofmann**. Auf europäischer Bühne debütierte „Burgi“ am 2. August 2012 bei einer 1:2-Niederlage in der 3. Runde der UEFA-Europa-League-Qualifikation bei Vojvodina Novi Sad. Sein erstes Tor im Europacup bejubelte er am 3. Oktober 2013 vor knapp 35.000 Fans in der zweiten Runde der Gruppenphase der UEFA Europa League gegen Dynamo Kyjiw. Gegen die Ukrainer verkürzte er in der 53. Minute mit rechts zum 1:2, sein Spezl **Christopher Trimmel** besorgte in der vierten Minute der Nachspielzeit per Kopf den viel umjubelten Ausgleich! Es sollte „Burgis“ vorerst einziges Europacuptor für Rapid in 17 Partien bleiben! Insgesamt absolvierte der Kärntner **bis zu seinem Wechsel zu Cardiff im Sommer 2014 exakt 109 Pflichtspiele**, in denen er 27 Tore (24 in der Liga und einen Doppelpack im ÖFB-Cup gegen Heiligenkreuz) erzielte. In seinem (vorerst) letzten Match verabschiedete sich „Burgi“ mehr als standesgemäß. Bei einem 5:2-Auswärtssieg bei der SV Ried in der letzten Bundesligarunde der Saison 2013/14 gelangen ihm die Treffer zum 1:0, 2:1 und 4:1, das 3:1 von **Terrence Boyd** berei-

tete er vor. Unmittelbar nach seinem dritten Tor wechselte ihn Coach **Zoran Barišić** aus und sicherte dem Triplepacker somit den verdienten Sonderapplaus der mitgereisten Rapid-Fans!

Etwas mehr als acht Jahre nach diesem 11. Mai 2014 kehrte der nun schon sehr erfahrene ÖFB-Internationale (inklusive seines Kultur-Kurzcomebacks beim 1:0-Sieg in Aserbaidschan im Oktober 2023 brachte er es auf **26 Länderspiele mit 2 Toren**) bekanntlich nach Wien-West-Hütteldorf zurück. Dazwischen lagen die Stationen **Cardiff City** (5 Pflichtspiele/1 Tor), **1. FC Nürnberg** (70 Pflichtspiele/34 Tore), **FC Schalke 04** (119 Pflichtspiele/32 Tore; darunter auch Partien in der UEFA Champions League) und **FC St. Pauli** (57 Spiele/31 Tore). Bei den drei deutschen Traditionsclubs war „Burgi“ ebenso absoluter **Publikumsliebling** wie ab dem ersten Tag seiner Heimkehr beim SK Rapid. Seither kam er auf **105 Pflichtspiele mit 46 Treffern**. Sein allerletztes Tor für Grün-Weiß gelang dem von den Fans **dreimal zum „Rapidler des Jahres“** gekürten Kärntner in seinem allerletzten Spiel: der Führungstreffer beim großartigen 3:0-Heimsieg im Europacup-Play-off gegen den LASK.



Ob bei Rapid, Schalke, St. Pauli oder unseren Freunden aus Nürnberg: „Burgi“ wurde überall zum Fanliebling.



Gekommen als Fußballer – gegangen als Vereinslegende

Soziales Engagement nach der Karriere

Guido Burgstaller selbst hat für seine persönliche Zukunft bereits ein wunderbares Projekt gestartet. Gemeinsam mit Freunden hat er den gemeinnützigen Verein „Bande mit Herz“ gegründet. Was hat es damit auf sich? „Meine Profikarriere hat mir über die letzten zwei Jahrzehnte hinweg unglaublich viel gegeben – all das sehe ich nicht als selbstverständlich an. Deshalb und auch weil ich mich schon seit vielen Jahren für unterschiedliche soziale Projekte engagiert habe, war mir klar, dass ich eines Tages mein soziales Engagement ausweiten möchte. Nun ist es an der Zeit, etwas zurückzugeben. Nicht mit Toren, sondern mit etwas viel Wichtigerem: Hoffnung und Freude für Kinder und Jugendliche, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die ‚Bande mit Herz‘ hilft dort, wo Eltern oder Familien vielleicht an ihre Grenzen stoßen und dringend Hilfe benötigen. Ermöglicht werden soll alles durch einen geringen Spendenbetrag und eine umso größere Gemeinschaft. Denn wenn ich eines während meiner Profikarriere gelernt habe, dann, dass durch Teamwork und Zusammenhalt die scheinbar unmöglichsten Dinge und Sachen möglich gemacht werden können. Und genau da setzen wir als ‚Bande mit Herz‘ an“, erklärt Guido Burgstaller.

Alle Infos zu diesem tollen Projekt samt Spendenmöglichkeit findet ihr unter www.bande-mit-herz.at!

GESCHÄFTSFÜHRUNG WIRTSCHAFT AB 1. SEPTEMBER NEU BESETZT

Die Niederösterreicherin Daniela Bauer übernimmt künftig eine wichtige Position in der SK Rapid GmbH.

Text: Peter Klinglmüller



Nach der vorzeitigen Vertragsverlängerung mit Geschäftsführer Sport **Markus Katzer** sowie den Engagements des neuen Chef-Coaches der Profimannschaft **Peter Stöger** und dessen Neo-Assistenztrainers Thomas Sageder gibt es eine weitere Personalentscheidung in Hütteldorf zu verkünden.

Die derzeit vakante Position der Geschäftsführung Wirtschaft der SK Rapid GmbH wird ab 1. September 2025 wieder besetzt sein. Die Stelle übernimmt die im internationalen Sport bestens vernetzte Niederösterreicherin **Daniela Bauer**, die aktuell in der

Allianz SE den globalen Partnership- und Sponsoring-Bereich leitet. Zuvor war sie unter anderem bei der DFL für die internationale Vermarktung der Deutschen Bundesliga verantwortlich.

Die künftige grün-weiße Neo-Geschäftsführerin Wirtschaft, die unter die „Top 30 Female Leaders im Sports-Business“ in unserem Nachbarland gewählt wurde, wird ihren Dienst bei der SK Rapid GmbH nach Übergabe ihrer aktuellen Agenden bei der Allianz am 1. September dieses Jahres antreten.

In ihrer **aktuellen Position bei der Allianz SE** hat Daniela Bauer auch die „Allianz Family of Stadiums“ aufgebaut, wodurch aufgrund der **langjährigen Partnerschaft der Allianz Gruppe in Österreich** bereits Verbindungen zum SK Rapid bestehen. Die ehemalige FIS-Weltcup-Sportlerin (Freestyle) bringt nicht nur Management- und Marketing-Expertise mit, sondern auch ein ausgezeichnetes Fußball-Netzwerk.

Präsident Alexander Wrabetz meinte zur künftigen Geschäftsführerin: „Wir haben uns für diese Personalentscheidung die notwendige Zeit genommen und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Daniela Bauer. Ihr Hauptaugenmerk soll wie angekündigt in den Bereichen Marketing & Sales liegen, sie ist weit über die österreichischen Landesgrenzen in der Welt der Sportvermarktung bestens vernetzt. Zudem bin ich überzeugt, dass sie menschlich sehr gut in das engagierte Team in der Geschäftsstelle passen und auch mit ihren Geschäftsführerkollegen Steffen Hofmann und Markus Katzer ein gutes Team bilden wird.“

Daniela Bauer selbst sagte in einem ersten Statement: „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe beim SK Rapid und die Rückkehr in meine alte und neue Heimat. Rapid ist nicht nur ein traditionsreicher Klub mit großer Strahlkraft, sondern auch ein Verein mit Potenzial für Weiterentwicklung. Gemeinsam mit dem Team möchte ich dazu beitragen, die wirtschaftliche Basis des Vereins nachhaltig zu stärken. Es ist mir eine große Ehre, künftig Teil der Rapid-Familie zu sein.“

Eine detaillierte Vorstellung folgt rund um den Dienstantritt von Daniela Bauer Anfang September.

MITGLIEDERTREFFEN AM 30. JUNI

Wir freuen uns auf die Teilnahme
aller interessierten Vereinsmitglieder.

Text: Lukas Marek

Fotos: SK Rapid – Widner

Vereinsmitglieder aufgepasst! Am Montag, den 30. Juni, findet um 19:00 Uhr das diesjährige Mitgliedertreffen im Allianz Stadion statt (Business Club Ebene 1).

An diesem Abend werden die Vertreter:innen des SK Rapid-Präsidiiums sowie der Geschäftsführung auf die vergangenen Monate zurückblicken und gleichzeitig einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben und Projekte geben. Die anwesenden Vereinsmitglieder haben an diesem Abend wieder die Möglichkeit, Fragen an die Vereinsvertreter:innen vor Ort zu stellen.

Darüber hinaus finden bei diesem Mitgliedertreffen auch die Wahlen der drei Mitgliedervertreter:innen für das Wahlkomitee statt. Nähere Informationen zu diesem wichtigen Vereinsgremium sowie zur Bewerbungsmöglichkeit für interessierte Mitglieder findet ihr [hier](#).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir euch, im Vorfeld der Veranstaltung ein kostenloses Ticket zu buchen. Alle Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit, sich online unter rapidshop.at oder im Fan-corner in Hütteldorf (Mo–Sa 11–18 Uhr) eine Eintrittskarte zu sichern. Sollten die Zugangsdaten für den SK Rapid-Online-shop nicht mehr bekannt sein,



SK RAPID MITGLIEDERTREFFEN

MONTAG, 30. JUNI 2025, 19:00 UHR
ALLIANZ STADION, BUSINESS CLUB EBENE 1

kann ein neues Passwort jederzeit und eigenständig über die „Passwort vergessen“-Funktion oder per E-Mail unter mitglied@skrapid.com angefragt werden.

Das Ticket ist nicht übertragbar und berechtigt nur zusammen mit einer gültigen Mitgliedskarte sowie einem Lichtbildausweis zum Eintritt.

Teilnahmeberechtigt sind alle ordentlichen Vereinsmitglieder (inklusive Greenies) und Ehrenmitglieder. Stimmberechtigt sind jene ordentlichen Vereinsmitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Tag des Mitgliedertreffens zumindest drei Jahre durchgehend Mitglied sind, sowie alle Ehrenmitglieder.



Alexander Wrabetz und das Präsidium des SK Rapid freuen sich auf eure Teilnahme.

Hinweis: Als Dank für die Treue und Unterstützung in der abgelaufenen Saison werden wir im Zuge des Mitgliedertreffens unter allen anwesenden Vereinsmitgliedern fünf Matchworn-Trikots unserer Spieler aus der Saison 2024/25 verlosen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme am 30. Juni in Hütteldorf!

DIE EISERNEN GASTIEREN IN WIEN-WEST-HÜTTELDORF

Internationales Testspiel gegen Union Berlin am 20. Juli.

Text: Peter Klinglmüller

Fotos: SK Rapid – Widner, GEPA



WIEDERSEHEN MIT ZWEI „HEIMKEHRERN“: CHRISTOPHER TRIMMEL UND LEO QUERFELD

Im Sommer 2023 gastierte der SK Rapid im Rahmen eines Vorbereitungsmatches im Stadion An der Alten Försterei in Köpenick – zwei Jahre später wird es im Allianz Stadion in Hütteldorf zu einem Wiedersehen mit dem 1. FC Union Berlin kommen.

Die Eisernen werden am Sonntag, den 20. Juli 2025, der attraktive Gast beim traditionellen internationalen Testspiel von Matthias Seidl & Co. sein. In den Reihen der Berliner, die sich diesen Sommer auf ihre siebente Saison in der höchsten deutschen Spielklasse vorbereiten, stehen mit ihrem Kapitän Christopher Trimmel und ÖFB-Innenverteidiger Leopold Querfeld gleich zwei Spieler mit einer langen Spielervergangenheit in Grün-Weiß.

Der Spielbeginn für dieses attraktive Testmatch ist für 16:00 Uhr geplant – Informationen zum Vorverkauf gibt es unter anderem auf www.skrapid.at!



ARBEITSWÄSCH' 2025/26

Längs gestreift geht es in die Saison 2025/26.

Text: Mario Roemer

Fotos: SK Rapid – Widner

Ein absolutes Novum bringt das neue Heimtrikot des SK Rapid für die Saison 2025/26 mit sich. Anders als in der Vergangenheit müssen die Rapid-Fans nicht mehr bis zum Trainingsauftakt der neuen Saison über ein mögliches neues Home-Jersey spekulieren – das Trikotgeheimnis wurde erstmals in der Vereinsgeschichte im Zuge des letzten Heimspiels in der Meistergruppe gelüftet.

Gemeinsam mit den Ausrüstern PUMA und 11teamsports kehrt der SK Rapid zu dem in der langen Vereinshistorie am öftesten getragenen Muster in leicht veränderter Form zurück: grün-weiß längs gestreift, kombiniert mit Nadelstreifelementen. Diese Kombination erfreute sich unter anderem bereits von 1996 bis 1998 im Design des damaligen Ausrüsters Diadora größter Popularität und gehört zu den meistverkauften Trikots der Rapid-Geschichte.

Rapid ist Wien, Wien ist Rapid. Das Heimtrikot ist für alle. Für die, die Rapid zu Rapid machen. Für die, die Wien zu Wien machen: **Backbone of the city, backbone of the club!**

Unter diesem Motto wird das neue Trikot in einem eindrucksvollen Video präsentiert. Menschen, die in Wien leben und arbeiten, die Stadt prägen und oftmals im Hintergrund werken, werden vor den Vorhang geholt und präsentieren im Alltag das neue grün-weiße Outfit. Sprachlich begleitet wird das Video



vom bekannten Wiener Schauspieler Nicholas Ofczarek.

SK Rapid-Geschäftsführer Steffen Hofmann zur neuen Arbeitswäsch': „Durch eine sehr professionelle und kreative Zusammenarbeit unserer Ausrüster mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es gelungen, ein wunderschönes Trikot zu gestalten. Ich hoffe, dass es unseren Fans ähnlich gut gefällt wie mir und dass unsere Teams damit auch sportlich eine gute Figur machen werden. Persönlich habe ich längs gestreifte Rapid-Trikots immer besonders gerne gehabt, eine Variante begleitete uns zudem vor zwei Jahrzehnten bei unvergesslichen sportlichen Erfolgen.“

Das Rückgrat der Stadt, das Rückgrat des Vereins



Das neue PUMA-Heimtrikot (Männer, Frauen, Kinder) ist in den Fanshops sowie online unter rapidshop.at erhältlich!

POSTHUME EHRE FÜR RUDI EDLINGER

Eine Wohnhausanlage in der Deutschordenstraße neben dem Allianz Stadion wurde nun nach unserem Ehrenpräsidenten benannt.

Text: Peter Klinglmüller

Fotos: SK Rapid – Widner

Artikel auf [skrapid.at](https://www.skrapid.at) ↗

Der im August 2021 verstorbene Rudolf Edlinger war einer der verdientesten Funktionäre in der langen Vereinshistorie des SK Rapid. Über 4.400 Tage, von 22. Oktober 2001 bis 18. November 2013, war der am 20. Februar 1940 im 9. Bezirk geborene Wiener Präsident seines Herzensklub. Bereits ab dem zarten Alter von sechs Jahren war er Stammgast auf der legendären Pfarrwiese, bis zu seinem Ableben blieb er ein glühender Rapidler. Auch in seiner Zeit in höchsten Ämtern als Politiker, zuerst als Stadtrat in seiner Heimatstadt und danach sogar als Finanzminister der Republik Österreich von 1997 bis 2000, schaffte er es, seinen vollen Terminkalender so einzuteilen, dass er möglichst oft bei Spielen vor Ort sein konnte. In seiner Ära als Rapid-Präsident konnte nicht nur zweimal der Meisterteller nach Hütteldorf geholt, sondern auch der Zuschauerschnitt enorm erhöht werden. Zahlreiche Verbesserungen der grün-weißen Infrastruktur wurden realisiert und zudem bereiteten das Präsidium und das Management des SK Rapid unter Führung von Edlinger die mitentscheidenden Grundlagen für den im Juli 2016 fertig gestellten Neubau eines Stadions am traditionellen Standort in Hütteldorf auf.



Im April 2025 wurde eine Wohnhausanlage der Stadt Wien in unmittelbarer Nachbarschaft dieses Allianz Stadions nun nach dem im November 2014 zum Ehrenpräsidenten des SK Rapid gewählten Edlinger benannt – seither gibt es in der Deutschordenstraße den „Rudolf-Edlinger-Hof“. Die Benennung erfolgte im Rahmen eines feierlichen Aktes im Beisein höchstrangiger Vertreter der Stadt Wien und des Bezirks Penzing, angeführt von Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál sowie Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner. Auch die Rapid-Familie war zahlreich vertreten – das aktuelle Präsidium repräsentierten für den aufgrund einer lange geplanten Auswärtsreise verhinderten Präsidenten Alexander Wrabetz Vizepräsidentin

Edeltraud Hanappi-Egger sowie Nurten Yilmaz und Stefan Singer. Mit Günter Kaltenbrunner, Michael Krammer und Martin Bruckner (samt zahlreicher damaliger Präsidiumsmitglieder) machten zudem ein Vorgänger und zwei Nachfolger von Rudi Edlinger als Rapid-Präsident der würdigen Veranstaltung sowie der ebenfalls anwesenden Witwe Jutta Edlinger ihre Aufwartung. In unserer TV-Sendung „RAPIDVIERTELSTUNDE“ ist ein ausführlicher Beitrag über die Veranstaltung zu sehen. Ehre, wem Ehre gebührt!



Rudi Edlingers Witwe Jutta inmitten einer Rapid-Abordnung mit (von links nach rechts) Markus Katzer, Stefan Singer, Edeltraud Hanappi-Egger, Nurten Yilmaz und Ehrenpräsident Günter Kaltenbrunner



Herausragend, wie du: Der neue smart #5.



Buche eine Probefahrt auf smart.com

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km (WLTP): 18.4 (Pro+/Premium), 18.5 (Pro), 19.9 (BRABUS/Pulse/Summit Edition); CO₂-Emissionen kombiniert (während das Fahrzeug in Betrieb ist) in g/km (WLTP): 0; CO₂ Klasse: A; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 590 (Pro+/Premium), 465 (Pro), 540 (BRABUS/Pulse/Summit Edition). Unter optimalen Bedingungen ist es möglich, den smart #5 von 10-80% an einer 400 kW DC Schnellladestation in 18 Minuten zu laden, während die #5 Pro Reihe von 10% auf 80% an einer 150 kW DC Schnellladestation in 30 Minuten geladen werden kann.





Text: Simon Höggerl

Fotos: GEPA

Es war eine Saison geprägt von Höhen und Tiefen. Was aber letztendlich zählt, ist das Erreichen des großen Ziels Klassenerhalt, das die grün-weißen Youngsters in Summe doch souverän geschafft haben. Mit 37 Punkten und Platz 11 beendete man die Saison in der ADMIRAL 2. Liga so gut wie noch nie und schrieb damit Geschichte.

Die Mannschaft rund um Cheftrainer Jürgen **Kerber** legte los wie die Feuerwehr und spielte eine beeindruckende Hinrunde. Aus den ersten 16 Partien konnten acht gewonnen werden und die Jung-Rapidler überwinterten schließlich auf dem fünften Tabellenrang. Zwischenzeitlich belegte man sogar Platz drei. Die Hütteldorfer praktizierten einen ansehnlichen Fußball, der sich vor allem durch Offensivpower und viele Tore auszeichnete.

Im Winter folgten dann einige personelle Veränderungen im Kader – der Liga-Toptorschütze Tobias **Hedl** wechselte leihweise nach Belgien zu Zulte Waregem, wo er mittlerweile fix unter Vertrag steht. Zudem wagte auch Mittelfeldmotor und Stammkraft Mouhamed **Guèye** den Schritt nach Belgien – für ihn ging es in die erste Liga des Landes zu KV Kortrijk. Mit Nikolaus **Wurmbrand** schaffte ein weiterer Schlüsselspieler, nach starken Leistungen zu Beginn der Zweitliga-Saison, den Sprung in die erste Mannschaft des SK Rapid, wo er nach wie vor viele Spielminuten sammelt und sein Können unter Beweis stellt. Auf der Zugangsseite stieß Rückkehrer Tobias **Knoflach** zum Rapid-II-Torhütergespann, das er im Frühjahr verstärkte. Ansonsten kamen immer wieder junge Spieler der U18-Mannschaft zu Einsätzen bei Rapid II.

EINE HISTORISCHE SAISON



Cheftrainer Jürgen Kerber und Co. dürfen sich über den Klassenerhalt freuen.

Die personellen Veränderungen waren aber durchaus zu spüren und so tat sich die **Kerber**-Elf nach der Winterpause doch deutlich schwerer, Punkte zu ergattern. Nichtsdestotrotz konnte man beispielsweise Partien gegen Lustenau, die Vienna oder auswärts in Bregenz, wo ein 5:1-Kantersieg eingefahren wurde, gewinnen und somit vorzeitig den Ligaverbleib sicherstellen. Dieser war zusätzlich historisch gut und gelang trotz einer sehr jungen Mannschaft. Herzliche Gratulation an das gesamte Team inklusive Trainer- und Betreuer:innenstab zu dieser starken Leistung und dem Klassenerhalt in der ADMIRAL 2. Liga! Der Fokus richtet sich nun auf die kommende Saison, in der Rapid II erneut beweisen will, dass man sich in Österreichs zweithöchster Spielklasse behaupten kann.

„Nach dem Aufstieg haben wir eine starke Hinrunde gespielt. Die Jungs haben sich dabei hervorragend in Szene gesetzt – Spieler wie Gröller, Vincze, Hedl und Co. konnten zu Recht den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung machen. In der Rückrunde konnten wir phasenweise gute Leistungen abrufen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es Zeit und harte Arbeit braucht, um sich auf dem nächsten Level zu etablieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln“, sagt Rapid II-Cheftrainer Jürgen **Kerber**.



Mit Tobias Hedl wechselte der Top-Torschütze von Rapid II im Winter nach Belgien.



Insgesamt war es eine erfolgreiche Saison für Rapid II.

**DURCH DIE BESTE
ZWEITLIGA-SAISON DER
VEREINSGESCHICHTE
SCHAFFTE RAPID II DEN
KLASSENERHALT SOUVERÄN.**

MÄDCHENFUSSBALL: KOOPERATION MIT SCHALKE 04

Text: Sarah Pum

Fotos: SK Rapid – Widner



Der FC Schalke 04 und der SK Rapid gehen künftig **gemeinsame** Wege im Bereich Frauen- und Mädchenfußball. Im Fokus der Zusammenarbeit steht dabei ein intensiver internationaler Wissens- und Erfahrungsaustausch, der die Weiterentwicklung beider Klubs fördern und neue Perspektiven eröffnen soll.

Ziel ist es, voneinander zu lernen und neue Impulse für den Auf- und Ausbau des Frauenfußballs zu gewinnen. Ein zentraler Aspekt der Kooperation ist die Vernetzung über Klubgrenzen hinweg. Neben einem regelmäßigen fachlichen Austausch sind auch Verabredungen zu Freundschaftsspielen, Turnieren und Trainingsbesuchen Teil des gemeinsamen Projekts. Langfristig soll so ein internatio-

nales Netzwerk entstehen, das auch den Kontakt zu weiteren Vereinen intensiviert und erweitert.

Matias **Costa**, Frauenfußball-Koordinator des SK Rapid, freut sich über die neue Partnerschaft: „In der aktuellen Phase unseres Frauen- und Mädchenfußballs ist der Blick über den Tellerrand enorm wertvoll. Mit Schalke 04 verbindet uns eine ähnliche Vision – der Wille, den Frauenfußball strukturell, sportlich und kulturell weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf den Austausch und das gemeinsame Lernen.“

Beide Vereine sind sich einig: Diese Kooperation ist mehr als ein Austausch von Ideen – sie ist ein gemeinsamer Schritt in Richtung nachhaltiger Entwicklung im Frauen- und Mädchenfußball.

SK Rapid geht eine Kooperation mit FC Schalke 04 im Frauen- und Mädchenfußball ein.



SK RAPID BEIM INCLUSION RUN

Der SK Rapid läuft für gelebte Inklusion – unsere Teams beim Coca-Cola Inclusion Run 2025.

Text: Sarah Pum

Fotos: Martin Steiger, SK Rapid | Privat

Anfang April war der SK Rapid beim 8. Coca-Cola Inclusion Run im Rahmen des „Vienna City Marathon“-Wochenendes ganz vorne mit dabei – und das nicht nur sportlich, sondern vor allem im Zeichen der Inklusion. Bei strahlender Stimmung und vor einer großartigen Kulisse entlang der Wiener Ringstraße zeigten knapp 1.000 Teilnehmer:innen, was gelebte Vielfalt bedeutet – mittendrin: die grün-weiße Delegation mit rund 70 Rapidler:innen.

Mit dabei waren Spieler:innen und Trainer:innen des Special Needs Teams, der Special Needs Kids und der SK Rapid Frauen II sowie die Diversitäts- und Nachhaltigkeitsmanagerin Elisabeth Overbeeke. Begleitet wurden sie von einer begeisterten Gruppe Rollstuhl-Kids und vielen Geschwisterkindern, die alle gemeinsam für den Grundge-



Unser Special Needs Team nahm ebenso wie rund 60 weitere Rapidler:innen am Inclusion Run teil.



Die SK Rapid Frauen II mit Außenministerin Beate Meinl-Reisinger beim Inclusion Run

danken des Inclusion Runs an den Start gingen: „Bewegung verbindet – unabhängig von Alter, Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen.“

Der Startschuss erfolgte direkt vor dem Burgtheater – gegeben von Bürgermeister Michael Ludwig, Stadtrat Peter Hacker und Special-Olympics-Präsident Laurenz Maresch. Die rund einen Kilometer lange Strecke führte bis zum Parlament und wieder zurück – laufend, gehend oder mit Mobilitätshilfen. Im Mittelpunkt stand nicht die Zeit, sondern das gemeinsame Erlebnis und das sichtbare Zeichen für Inklusion im Sport.

Die grün-weiße Teilnahme war ein starkes Signal für gelebte Teilhabe und Gemeinschaft. Der SK Rapid steht nicht nur für Fußball, sondern auch für Werte wie Zusammenhalt, Vielfalt und Miteinander.

Danke an alle, die dabei waren – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



DANKE FÜR

MERCIE Allianz
Vorteilswelt! Einmal

Foto: SK Rapid – Widner

GOATstaller



1899

spusu

9

BURGSTÄL

Allianz



BURSTAG



immer profitieren!



DAS RAPID-ABO 2025/26

Sichert euch jetzt eure Dauerkarte für die Heimspiele in der kommenden Saison.

Text: Lukas Marek

Foto: grafiSCeR

Hiermit möchten wir uns bei allen Rapid-Fans, speziell aber bei den treuen Abonent:innen des SK Rapid, für die unglaubliche Unterstützung in den vergangenen Monaten bedanken. Die abgelaufene Saison 2024/25 war einerseits geprägt von stimmungsvollen Fußballfesten, die wir gemeinsam mit euch in Hütteldorf erleben durften, gestaltete sich andererseits durch bittere Rückschläge aber auch als sehr herausfordernd.

Nichtsdestotrotz laufen natürlich schon jetzt die Vorbereitungen für die neue Spielzeit 2025/26. Dabei zählen wir auch wieder auf eure wertvolle Unterstützung und möchten euch hiermit einige Informationen zur neuen Jahreskarte übermitteln.

VORVERKAUFSZEITRAUM ABO 2025/26

**Abo-Verlängerungsphase für bestehende Abonent:innen:
bis inklusive Sonntag, 8. Juni, 23:59 Uhr**

Geschützter Mitglieder-Vorverkauf: ab Montag, 9. Juni, 11:00 Uhr

Freier Verkauf: ab Donnerstag, 12. Juni, 11:00 Uhr

Auf unserer [Website](#) findet ihr bereits alle Informationen zu den verschiedenen Abo-Paketen (ABO PLUS, ABO 16, FAMILIENABO) sowie zu den entsprechenden Preisen. In jedem Fall rentiert sich die Dauerkarte im Vergleich zu den Tageskartenpreisen weiterhin schon ab dem 11. von 16 Heimspielen unserer Mannschaft. Als Vereinsmitglied des SK Rapid spart man zudem wieder 15 % auf den Abopreis und genießt einen noch höheren Preisvorteil, verglichen mit dem Tageskartenkauf.

Darüber hinaus möchten wir euch informieren, dass ab der Saison 2025/26 die komplette Nordtribüne (Sektoren 2–5) im Allianz Stadion als Nichtraucherbereich geführt wird. Bisher war dies ausschließlich im Familiensektor 2 der Fall, nun wird diese Regelung auf der gesamten Tribüne durchgesetzt.



Das Abo ist im Fancorner in Hütteldorf (Mo–Sa 11–18 Uhr) sowie online unter rapidshop.at erhältlich!

Egal, welche Variante für euch die passende ist: Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch ein neues Abo sichert und wir gemeinsam eine erfolgreiche Saison 2025/26 erleben!



11TEAMSPORTS



DAS NEUE SK RAPID HEIMTRIKOT 2025/26



Besuche uns jetzt online auf

11TEAMSPORTS.COM

Oder in einem unserer neun 11teamsports Stores:

SALZBURG | WIEN | GRAZ | KLAGENFURT | KREMS
LOOSDORF | WELS | GERASDORF | LEIBNITZ

RAPID IN MISTELBACH

Unterhaltsamer Fan-Stammtisch im Weinviertel.

Text: Lukas Marek

Fotos: SK Rapid – Widner

Artikel auf [skrapid.at](https://www.skrapid.at) ↗

In der Länderspielpause im März gingen wir mit unserem beliebten Fan-Stammtisch, präsentiert von Gösser, auf „Tour“ und veranstalteten einen unterhaltsamen sowie informativen Abend im Weinviertel.

Statt dem traditionellen Stammtisch in der Rekordmeister Bar in Hütteldorf war diesmal das „Alte Depot“ in Mistelbach Schauplatz dieses Fan-Events. Über 120 Rapidler:innen, darunter auch zahlreiche Mitglieder offizieller Fanklubs aus dieser Region, waren mit dabei und stellten auch einige Fragen an die anwesenden Vertreter:innen des SK Rapid.

Sport-Geschäftsführer Markus Katzer, SK Rapid-Frauen-Kapitänin Sandrina Haupt sowie die beiden Spieler Ercan Kara und Lukas Grgic beantworteten diese sehr gerne und standen anschließend auch noch für Einzelgespräche sowie Foto- und Autogrammünsche zur Verfügung.



Den Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung bildete unser kniffliges Stammtisch-Quiz, das die Rapidler:innen bravurös meisterten. Die Fanklub-Teams „Klempner“ und „Schurken“ belegten die ersten beiden Plätze.

In diesem Sinne DANKE an alle teilnehmenden Rapid-Fans sowie die freundlichen Gastgeber des „Alten Depots“ in Mistelbach!



GRÜN-WEISSER MUTTERTAG

Zahlreiche Familien waren beim SK Rapid-Muttertagsbrunch mit dabei.

Text: Lukas Marek

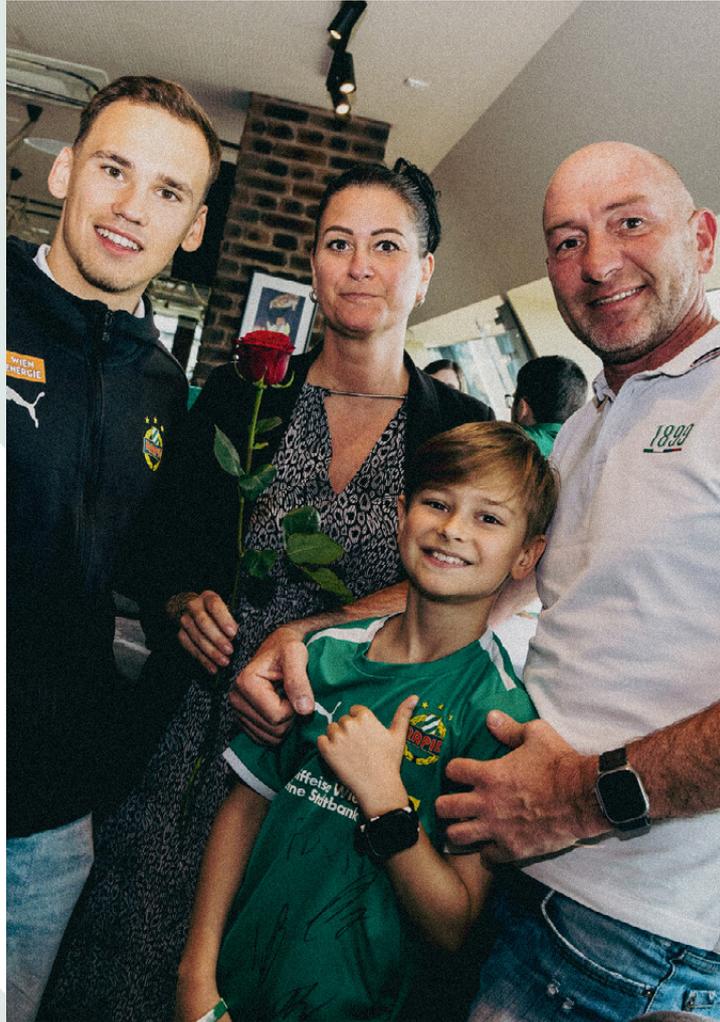
Fotos: Chaluk

Artikel auf skrapid.at ↗

Am 11. Mai fand der bereits vierte SK Rapid-Muttertagsbrunch statt. In Kooperation mit unserem Partner foodaffairs wurde im Allianz Stadion aufgetischt und der erfolgreiche Derby-Sonntag eingeläutet.

Rund 200 Rapid-Fans kamen in die ausgebuchte Rekordmeister Bar nach Hütteldorf, um sich von kulinarischen Schmanckerln vom Frühstück über das Mittagessen bis hin zum Dessert verwöhnen zu lassen und darüber hinaus auch noch einiges zu erleben.

Neben einem Live-DJ, einer Foto-box, einem eigenen Kids Corner und exklusiven Einblicken in das Rapideum durften sich die Gäste auch über ein Treffen mit Nikolaus Wurmbbrand freuen. Unser Youngster nahm sich Zeit, um von Tisch zu Tisch zu gehen, Gespräche zu führen und zahlreiche Foto- und Autogrammwünsche zu erfüllen.



SK Rapid-Geschäftsführer Stefan Hofmann: „Der Muttertagsbrunch war wieder ein voller Erfolg. Es ist schön zu sehen, wenn viele grün-weiße Familien den Muttertag beim SK Rapid verbringen und schöne Stunden in Hütteldorf erleben. Danke dafür!“

Es war uns eine Freude, dass so viele grün-weiße Familien den Muttertag beim SK Rapid verbracht haben – DANKE für euren Besuch!



30 JAHRE GRÜN-WEISSE AKADEMIKERINNEN



Zwei der Gründer der grün-weißen AkademikerInnen, Gerald Netzl (l.) und Gerald Sandalek, mit dem Meisterteller 2005

EIN BESONDERES JUBILÄUM FEIERN DIE GRÜN-WEISSEN AKADEMIKERINNEN

Anfang 1995 beschlossen fünf junge Männer – Studierende und frische Absolventen – in Wien, einen Rapid-Fanclub zu gründen, und setzten dies im April 1995 um. Ziel und Motivation war – ganz uneigennützig – die Unterstützung des SK Rapid und eine stärkere Bindung und Identifikation für den studierenden und akademischen Anhang. Denn: Auch die sogenannten „G’studenten“ konnten und können sich der Leidenschaft Rapid kaum erwehren und so wurde aus der Leidenschaft eine Gemeinschaft: die grün-weißen Akademiker. Kein Tippfehler – vor dreißig Jahren wurde noch nicht gegendert. Ein fakultätsübergreifender SK Rapid-Fanclub der „intellektuellen Art“! Der Cup-Sieg im Juni 1995 und die Saison 1995/96 mit Meistertitel und Europacupfinale sollten der gerechte Lohn für unseren Einsatz sein!



Siegerehrung beim Fotowettbewerb „Mein Urlaubsfoto im Rapid-Dress“

Als Aufgaben und Ziele definierten wir:

- Besuch aller Heimspiele (bei gleichzeitigem Erwerb der für den SK Rapid lebensnotwendigen Jahres-Abo-Karte) und ausgewählter Auswärtsspiele
- Mitglied des SK Rapid werden und bleiben
- Besuch aller SK Rapid-Veranstaltungen, wie Showtraining, Mitgliederversammlungen, Fanclub-Aktivitäten etc.
- enger Kontakt mit dem SK Rapid-Sekretariat, um etwaige Anliegen umgehend vorbringen zu können
- Mitarbeit bei antirassistischen Fanprojekten

Entgegen vielleicht vorhandener Vorstellungen gibt es bei uns keine Akademikerklausel, d. h., auch Lehrlinge, MaturantInnen und andere Nicht-Studierte können Mitglied werden. Frauen sind genauso gerne gesehen wie Männer, denn der zwölfte Mann ist oft eine Frau. 2025 sind wir ein kleines Häufchen von 30 Leuten. Die Zeit der größeren Aktivitäten liegt gute 15 Jahre zurück, unser Transparent hing jahrelang auf der Nord-Tribüne des alten St. Hanappi. Apropos Hanappi: Der Text auf der Erläuterungstafel des Gerhard-Hanappi-Platzes geht auf uns zurück.

Wir entwickelten die Idee „Mein schönstes Urlaubsfoto im Rapid-dress“ und noch heute zeigt das RAPID MAGAZIN solche und ähnliche Fotos mit Fan-Devotionalien und -Utensilien.

Mit einem Anliegen bzw. einer Initiative sind wir gescheitert: Im Dezember 2010 wollten wir erreichen, dass die Rapidviertelstunde in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen wird. Keine einfache Sache! Den aufwendigen Bewerbungsprozess haben wir seriös, konzentriert und motiviert betrieben – allein, es sollte nicht reichen. Die Enttäuschung war groß, nicht nur in unserem Fanclub, auch in der Rapid-Familie. Aber wie heißt es? „Schiedsrichterentscheidungen sind Tatsachenentscheidungen“, d. h., wir haben nicht daran gerüttelt.

Kürzer zurück liegen die Verlegungen der Steine der Erinnerung für Wilhelm Goldschmidt und Alfred „Fritz“ Dünmann. Es macht uns stolz, dass wir zur Umsetzung dieser beiden wichtigen Erinnerungszeichen beitragen durften und dass der SK Rapid jedes Jahr den 27. Jänner (Internationaler Holocaust-Gedenktag) begeht!

Fazit: 30 Jahre sind ins Land gezogen, die Mitglieder der grün-weißen AkademikerInnen haben in dieser Zeit mehr Titel erworben als der magische SCR, aber Rapid bleibt unser Prinzip im Leb'n.

ERSTE DEMENZFREUNDLICHE FÜHRUNG IM RAPIDEUM

Eine Gruppe der Caritas erhielt eine demenzfreundliche Führung.

Text: Julian Schneps

Fotos: SK Rapid – Widner

Ende März fand im Vereinsmuseum des SK Rapid erstmals eine ganz besondere Führung statt: Eine Gruppe der Caritas besuchte das Rapideum und erhielt eine demenzfreundliche Führung von Rapideum-Leiter Julian Schneps.

Mit besonderer Wertschätzung werden bei diesen Führungen, die fortan als dauerhaftes Angebot etabliert werden sollen, die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer:innen berücksichtigt. In der rund einstündigen Museumsführung wurde vor allem an alte Zeiten auf der Pfarrwiese und im Gerhard-Hanappi-Stadion erinnert. Unterstützend kam dabei eine Tasche zum Einsatz, in der unter anderem Trikots oder Schuhe zu finden waren – sowohl aus vergangenen Zeiten als auch aus der Gegenwart. Somit konnte die Entwicklung des Fußballs anhand von Objekten veranschaulicht werden.

In Zusammenarbeit mit der Caritas wurde vorab im Zuge eines Workshops für das gesamte Museumsteam ein maßgeschneidertes Konzept für diese Führungen und die Sensibilisierung für die Thematik „Demenz“ ausgearbeitet. So liegt der Fokus auf wenigen, einzelnen Themen und der Rücksichtnahme auf die Klient:innen und deren Situation.

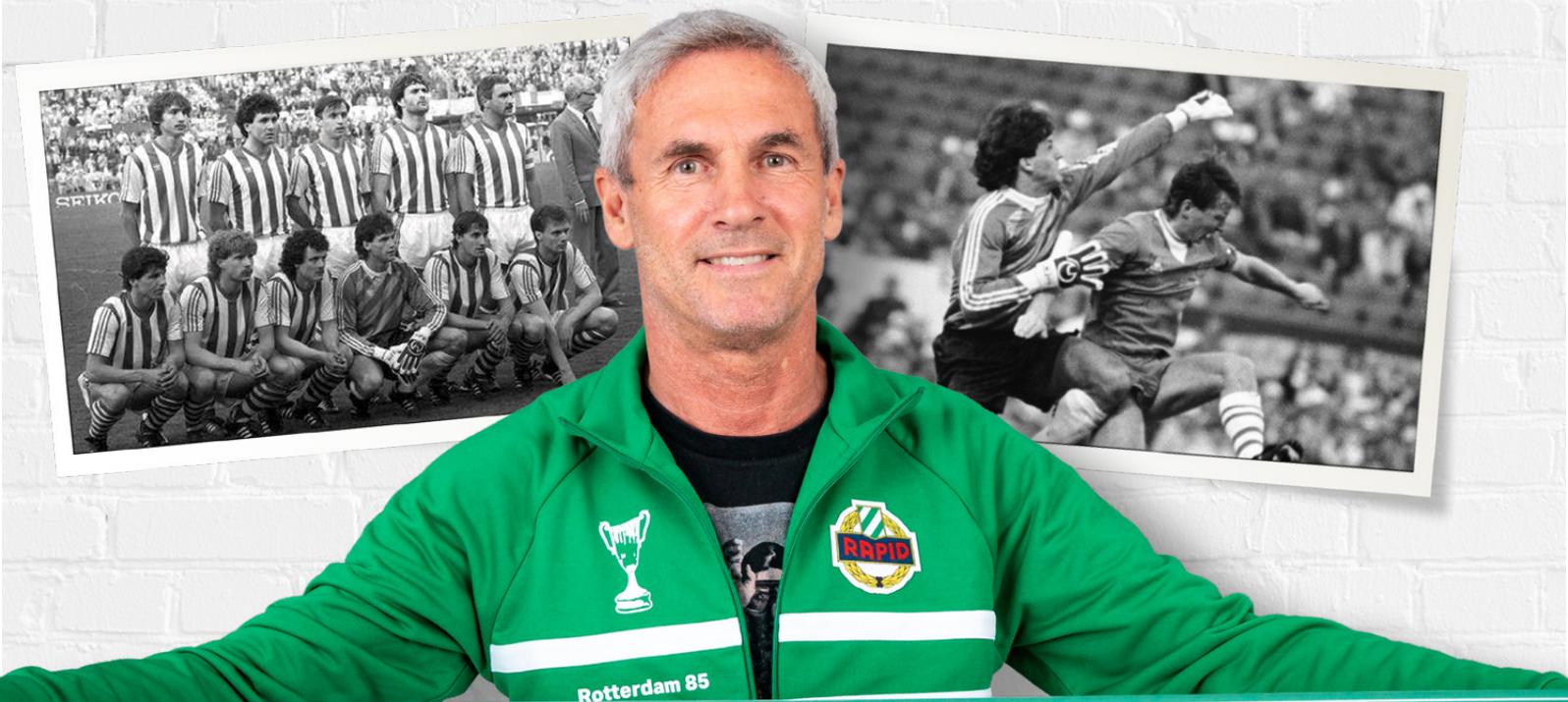


Steffen **Hofmann**, Geschäftsführer SK Rapid, zum neuen Angebot des Rapideums: „Als SK Rapid haben wir eine große soziale Verantwortung, die wir tagtäglich in den verschiedensten Bereichen leben. Daher ist es für uns auch von großer Bedeutung, immer wieder neue Angebote zu schaffen und diese auch im Verein und in der Rapid-Familie zu verankern. Es freut mich deshalb sehr, dass wir mit dem neuen Führungsangebot in Zusammenarbeit mit der Caritas gezielt Menschen mit Demenz ermöglichen können, zu uns ins Stadion zu kommen und Rapid zu erleben. Im Namen des SK Rapid bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Caritas, die sich mit der Thematik auseinandersetzen!“

Carmen **Neuhold**, Projektkoordinatorin Angehörige und Demenz der Caritas, abschließend: „Als Caritas unterstützen wir täglich Betroffene von Demenz sowie ihre Angehörigen und sehen: Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich. Doch es braucht dafür entsprechende Angebote und Räume, an denen Betroffene und ihre Angehörige teilhaben können und Unterstützung erfahren.

Niemand sollte aufgrund einer Erkrankung vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Wir freuen uns über das wichtige neue Angebot von Rapid, das nicht nur Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen neue Einblicke und mehr Teilhabe ermöglicht, sondern auch ein Zeichen für ein starkes gesellschaftliches Miteinander setzt.“

AUFWÄRMJACKE 84/85 EUROPACUP FINALE



FINALE CUP DER CUPSIEGER
EVERTON FC - SK RAPID

**+
EXKLUSIVER
SCHAL**



**IN UNSEREN FANSHOPS
UND UNTER SKRAPID.AT**

WIR ALLE SIND RAPID

Text: Mario Roemer, Simone Binting

Fotos: SK Rapid – Widner, Katharina Schiff



Imagekampagne und Ideenfabrik unter einem Motto: Wir alle sind Rapid.

Bereits im Leitbild des SK Rapid ist verankert, dass die Farben Grün-Weiß Vielfalt in all ihren Facetten widerspiegeln. Um dies auch in der schönsten Stadt der Welt sichtbar zu machen, haben wir die Imagekampagne „Wir alle sind Rapid“ ins Leben gerufen. Dabei zeigten sieben unterschiedliche Gesichter der Rapid-Familie auf großformatigen Plakaten, wofür der Verein steht: Offenheit, Inklusion, Zusammenhalt und Identifikation.

Präsident Alexander **Wrabetz** zur neuen Kampagne: „Es freut mich sehr, dass wir mit unserer Imagekampagne die Einzigartigkeit und Vielfalt unseres Vereins sichtbar machen konnten. Von der Idee bis hin zur Umsetzung gebührt allen beteiligten Personen ein großes Kompliment.“



Edeltraud Hanappi-Egger, Elisabeth Overbeeke, Lisa Rammel, Furkan Dursun und Elliot Mayr gemeinsam mit einem Teil der Preisträger:innen bei der Schalübergabe!

Unter dem Motto „Wien. West. und [Name(n) der jeweiligen Person(en)]“ war die breite Kampagne in Zusammenarbeit mit EPAMEDIA im **April 2025** unter anderem an insgesamt **240 ausgewählten Standorten in Wien** zu sehen.

Die Protagonist:innen der Kampagne waren:

- **Louis Schaub**, Profispieler des SK Rapid
- **Lisa Hoyda**, Spielerin der SK Rapid Frauen
- **Kenny Nzogang**, Schüler und Spieler der U18-Akademie
- **Raphaella**, Spielerin des SK Rapid Special Needs Teams
- **Lukas**, Spieler des SK Rapid Special Needs Teams
- **Susanne und Erwin**, Ehepaar sowie langjährige Mitglieder und Abonnent:innen

Die Digitalisierung ermöglicht neue Wege, so auch für Kampagnen jeglicher Art. Daher war die diesjährige Imagekampagne des SK Rapid eine perfekte Symbiose aus Bild und Video. Die unterschiedlichen Plakatmotive wurden mit einem individuellen QR-Code versehen, der nicht nur zu Kurzporträts der Spieler:innen und Fans führte, sondern zusätzlich die Vielfalt des Vereins zum Vorschein brachte – und das auf eine sehr persönliche Art und Weise.

Diversitäts-Ideenwettbewerb

Um die gelebte Vielfalt bei Rapid noch stärker zum Ausdruck zu bringen, haben wir letztes Jahr im Rahmen unserer Ideenfabrik den Diversitäts-Ideenwettbewerb 2024 ins Leben gerufen. Nun trug der Preis erneut Früchte: Ein exklusiver „Wir alle sind Rapid“-Schal ist entstanden! Die Idee für dieses besondere Sammlerstück stammt von den Preisträgerinnen und Preisträgern des Wettbewerbs. Das Unikat, das in enger Abstimmung mit den Gewinner:innen entworfen wurde, zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig unsere großartige Rapid-

Familie ist. Das Stück vereint somit die verschiedenen Facetten unseres Vereins: Von Spielern und Spielerinnen unserer diversen Teams bis hin zu unseren Fans zeichnet das Unikat ein buntes Bild in Grün-Weiß. Binnen weniger Tage war der Schal bereits restlos ausverkauft.

Menschliche Vielfalt war und ist der Motor unseres Erfolgs. Deshalb und aufgrund unserer sozialen Verantwortung für eine offene Gesellschaft kann jeder Mensch, der das Wohl Rapids in den Vordergrund seines Denkens und Handelns stellt, Rapidler sein. Egal welchen Geschlechts, egal welcher Herkunft oder Schicht, und unabhängig von seiner Lebensweise.

(Auszug aus dem Leitbild des SK Rapid)

MOMO KINDERPALLIATIVZENTRUM IM RAMPENLICHT

Das Logo von MOMO ziert unsere Trikothosen in der Bundesliga.

Text: Simone Bintingier

Fotos: SK Rapid – Widner

Zu Beginn der Meistersgruppe der ADMIRAL Bundesliga gab es eine spannende Neuerung auf den Trikothosen unserer Profimannschaft. So erhielt das MOMO Kinderpalliativzentrum eine kostenfreie Werbefläche, auf der Rückseite der Hosen bekam die Eigenmarke „Rapid leben“ einen Platz. So wurde die freie Fläche genutzt, um auf wichtige soziale Einrichtungen und Initiativen aufmerksam zu machen, denn das Tageszentrum „MOMO ZeitRaum“, das schwerstkranken Kindern und deren Angehörigen Halt gibt, ist zu 100 Prozent spendenfinanziert und für die Familien kostenfrei.

Steffen Hofmann im Rahmen der Bekanntgabe: „Die Angebote im MOMO ZeitRaum werden durch Spenden finanziert, weshalb es umso wichtiger ist, ihr wertvolles Engagement ins Rampenlicht zu rücken und auf das Zentrum aufmerksam zu machen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an unser Vertriebsteam für die Idee und Umsetzung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MOMO Kinderpalliativzentrums für ihre wertvolle Arbeit.“

Dr.in Martina Kronberger-Vollnhofer, MOMO-Leiterin und Kinderärztin: „MOMO begleitet schwerstkranken Kinder und ihre Familien in herausfordernden Zeiten – und es ist ein großes



Geschenk, wenn starke Partner wie der SK Rapid diese wichtige Aufgabe sichtbar machen. Diese Kooperation bedeutet für uns nicht nur Aufmerksamkeit, sondern vor allem Unterstützung für die Kinder, die wir betreuen. Genau mit solchen Partnerschaften wird dem Thema Kinderpalliativbetreuung Platz in der Gesellschaft gegeben. Dafür sind wir von Herzen dankbar!“

MOMO Kinderpalliativzentrum: Da sein – im Lachen und im Weinen

Das MOMO Kinderpalliativzentrum wurde im Jahr 2013 von der Caritas, der CS Caritas Socialis und der MOKI Wien – Mobile Kinderkrankenpflege gegründet. Seitdem unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Familien im Lachen und im Weinen. MOMO hat sich zur Aufgabe gemacht, Kinder mit lebensverkürzenden oder lebensbedrohlichen Erkrankungen individuell medizinisch/pflegerisch, therapeutisch und psychosozial zu begleiten und ihren Familien Halt und Hilfe zu geben. Mit seinen mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams besucht MOMO die Familien regelmäßig in ihrem gewohnten Umfeld (MOMO ZuHause). Weitere Informationen gibt es unter www.kinderpalliativzentrum.at.

Das Logo des Kinderpalliativzentrums ziert unsere Hosen!



MEISTERTRIKOTS

2004/05



IN UNSEREN FANSHOPS
UND UNTER SKRAPID.AT

SMARTES NETZWERKEN IN GRÜN-WEISS



Text: Simone Bintinger

Fotos: leadersnet.at, C. Mikes

**BEIM SK RAPID DOPPELPASS PRESENTED BY SMART WURDE
FLEISSIG GENETZWERKT.**



Zahlreiche Gäste verbrachten einen gelungenen Netzwerkabend.



Christian Clerici überzeugte mit seiner Keynote.

Mit dem Derby-sieg im Rücken gaben wir unseren Business-Partner:innen im Mai die Möglichkeit, gemeinsam auf die Saison zurückzublicken und abseits des Rasens in ungezwungenem Ambiente ihr Netzwerk zu erweitern. Beim SK Rapid Doppelpass presented by smart haben wir im SK Rapid Business Club im Allianz Stadion somit wieder beide Welten unkompliziert vereint: die Leidenschaft für den Fußball und die gewinnbringende Wirtschaft!



Die Veranstaltung stand dabei ganz im Zeichen unseres offiziellen E-Mobilitätspartners smart – gleich zu Beginn des Abends gaben die Geschäftsführerin der smart Austria Automotive GmbH, Sarah Lamboj, sowie Michael Hermreck (Head of Sales, smart Austria Automotive GmbH) spannende Einblicke in die Welt der E-Autos. Im Anschluss daran ließ Lukas Marek mit zahlreichen grün-weißen Vertreter:innen, darunter Steffen Hofmann, Markus Katzer, Stefan Kulovits und Matthias Seidl, die Saison Revue passieren. Auch Rapid-Legende György Garics mischte sich unter die anwesenden Gäste im SK Rapid Business Club. Höhepunkt der Veranstaltung war wie immer eine abwechslungsreiche Keynote – diesmal nahm Moderator, Journalist und Entertainer Christian Clerici als bekennender Auto-Liebhaber die Gäste mit auf eine Reise in die Mobilität der Zukunft.

Grün-weißes Dankeschön

Abgerundet wurde der Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten unseres Partners foodaffairs und zahlreichen Möglichkeiten zum Netzwerken. Denn das macht unseren SK Rapid Business Club schließlich aus: Kontakte knüpfen im grün-weißen Ambiente! Abschließend bedanken wir uns bei allen Gästen, darunter neben unserem Presenting Partner smart unter anderem die Unternehmen Allianz, Blitzblank, Carglass, Merbag, Elektro Shop Köck, PUMA, 11teamsports, Sharp, UniCredit Bank Austria, Wien Energie, VARTA, WESEO sowie zahlreiche Unterstützer:innen des Projekts Rapid Investor 2.0!



DANKE an smart, unseren Presenting Partner des Abends!



Text: Simone Bintinger

Fotos: SK Rapid – Widner

EINE KULTMARKE DREHT AUF

Das Traditionsunternehmen
„Dreh und Trink“ ist stolzer
Teil der Rapid-Familie!

Drehen wir die Zeit ein wenig zurück, zu einem aufregenden Sonntagnachmittag in den 1980er-Jahren: Die Sonne scheint, man nimmt im jungen Alter einen erfrischenden Schluck von seinem bunten „Dreh und Trink“ und feuert obendrauf seine geliebte Rapid-Mannschaft an. Kindheits-erinnerungen werden wach, denn nun ist die beliebte Kultmarke „Dreh und Trink“ ein Teil unserer Rapid-Familie! Somit werden die bunten Getränke, allen voran die passend grüne Sorte „Apfel“, insbesondere bei unseren Greenie-Events zu finden sein.

Erstmals im Einsatz war das kultige Unternehmen bei unserer exklusiven Greenie-Auto-grammstunde im Mai. Da konnten die jüngsten Rapid-Fans nicht nur kostenlose Getränke





genießen, sondern auch beim Glücksrad tolle Goodies abstauben. Große Freude gab es auch für unser Maskottchen Fuxiii, der nun einen neuen Weggefährten gefunden hat: Die lebensgroße „Dreh und Trink“-Flasche der Sorte Kirsche versüßte allen Greenies den Nachmittag – das eine oder andere Erinnerungsfoto durfte dabei selbstverständlich auch nicht fehlen.



Auch unser Maskottchen Fuxiii freut sich über den Zuwachs in der Rapid-Familie!

Ein kultiger Schluck Österreich

Was vor 50 Jahren mit reinem Bergquellwasser, Fruchtsaft und einer innovativen Idee begann, ist heute mit „Dreh und Trink“ eine österreichische Kultmarke und sorgt weltweit für 50 Millionen strahlende Gesichter. Bunt, praktisch und immer gut drauf ist es die ideale Erfrischung für zu Hause und für unterwegs. Alle Sorten sind vegan, ohne künstliche Süßungsmittel und in höchster Made-in-Austria Qualität: Vom kristallklaren Wasser aus den haus-eigenen Quellen am Fuße des Schneebergs über die Abfüllung im Familienbetrieb bis hin zur Logistik wird großer Wert darauf gelegt, dass in „Dreh und Trink“ nur das Beste reinkommt. Umso schöner, dass die Kultmarke nun auch in Hütteldorf eine Heimat gefunden hat. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und viele weitere Highlights für unsere Greenies!

Weitere Informationen gibt es unter www.drehundtrink.com.



Unsere Greenies haben sichtlich Freude!

OSTERCAMP IN HÜTTELDORF

Großartige Stimmung bei den jungen Fußballer:innen im Rahmen des grün-weißen Ostercamps.

Text: Lukas Marek, Sarah Pum

Fotos: : SK Rapid – Widner

Artikel auf skrapid.at ↗

Mehr als 60 fußballbegeisterte Kinder haben in der Osterwoche Rapid-Luft geschnuppert und ihre Fußball-Skills unter professioneller Anleitung weiterentwickelt. Das Ostercamp 2025 ist damit sehr erfolgreich über die Bühne gegangen.

Fünf Tage lang drehte sich für die 7- bis 14-jährigen Nachwuchskicker alles um Technik, Koordination und Spielintelligenz – trainiert wurde auf den Plätzen des Trainingszentrums Hütteldorf unter der Anleitung von erfahrenen Nachwuchstrainer:innen des SK Rapid.

Nach dem Vormittagstraining ging's zum gemeinsamen Mittagessen in die Rekordmeister Bar des Allianz Stadions, ehe am Nachmittag erneut der Ball rollte. Ein besonderes Highlight war der Besuch der beiden Spieler Nikolaus Wurmbbrand und Jakob Schöller. Die beiden Profis nahmen sich viel Zeit für Autogramme, Fotos und persönliche Gespräche mit den Youngsters.



Nach dem Ostercamp ist vor unseren traditionellen Sommercamps. Insgesamt neun Camps organisieren wir dieses Jahr in den Sommerferien für die jüngsten Rapidler:innen und fußballbegeisterte Kids. Sieben davon sind bereits seit einigen Wochen restlos ausgebucht, einzig für die Camps in Waidhofen/Thaya sowie Rust im Tullnerfeld sind noch wenige Restplätze verfügbar.

Also schnell sein und die letzten Plätze für unsere beliebten Sommercamps sichern! Alle Infos findet ihr unter skrapid.at/camps.



SK RAPID

SOMMERCAMPS 2025



*Jetzt schnell die
letzten Plätze in*

CAMP D

RUST IM TULLNERFELD
Mo., 21.07. - Fr., 25.07.2025

sichern!

GREENIE-TAG IN HÜTTELDORF

Sehr großer Andrang bei der exklusiven Autogrammstunde für unsere jüngsten Mitglieder.

Text: Lukas Marek

Fotos: SK Rapid – Widner

Artikel auf [skrapid.at](https://www.skrapid.at) ↗

Trotz niedriger Temperaturen und Regenschauern verwandelte sich der Bereich hinter der Allianz Tribüne unseres Stadions Mitte Mai in einen großen Treffpunkt für die jüngsten Rapid-Mitglieder. Unsere Greenies waren eingeladen, den Nachmittag in Hütteldorf zu verbringen und so ihrem Lieblingsverein wieder etwas näher zu kommen.



Neben verschiedensten Unterhaltungsstationen, Hüpfburgen oder einem Glücksrad waren vor allem der Stand unseres Partners „Dreh und Trink“ sowie die Autogrammstunde mit zwei Spielerinnen unserer SK Rapid Frauen (Chiara Sieberer und Birgit Muck) bei den anwesenden Greenies sehr beliebt.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete aber natürlich die Autogrammstunde mit allen Spielern und Trainern des SK Rapid. Guido Burgstaller & Co. nahmen sich über 2,5 Stunden Zeit, um die zahlreichen Foto- und Autogramm Wünsche der jungen Rapid-Fans zu erfüllen, und sorgten dabei für viele strahlende Gesichter.

Wir sagen nochmals DANKE, dass ihr in Hütteldorf dabei wart, und laden euch ein, das nachfolgende Video aufzurufen und einige coole Momente der erfolgreichen Veranstaltung mitzuerleben.

Jetzt anschauen ↗



FEHLERSUCHBILD

Finde die 5 Fehler im unteren Bild.



Lösung (v.l.n.r.): Wappen Meisterinnen, Meisterin, Meisterteller, Puma Logo Stützen Garcia, Fingerringel Garcia, Allianz Logo T-Shirt Tinsenz

GEDENKEN AN EINEN KANONIER

Fotos: SK Rapid; Privatarchiv
Robert Dienst junior

Text: Peter Klingmüller



Er ist bis heute – und wohl für alle Zeiten – jener Mann, der die meisten Meisterschaftstreffer im Rapid-Dress erzielen konnte. Unfassbare 306 Tore schoss der am 1. März 1928 geborene Robert Dienst zwischen 1949 und 1961 in lediglich 284 Ligapartien. Damit lässt er sogar die Jahrhundertstürmer Hans Krankl (266) und Franz „Bimbo“ Binder (267) hinter sich. Letzterem ist es zu verdanken, dass der Floridsdorfer überhaupt diese grün-weiße Geschichte schreiben konnte. Dienst kam schon als Teenager beim FAC zu viel Spielerfahrung in der „Kampfmannschaft“ – auch bedingt durch die Tatsache, dass die älteren Spieler vom unsäglichen Nazi-Regime in den Kriegsdienst einberufen wurden. Eigentlich war anno 1948 sein Wechsel zur Admira bereits in trockenen Tüchern, doch der damalige Sektionsleiter Binder wollte den „Bären“, wie er aufgrund seines Spielstils stets genannt wurde, unbedingt nach Hütteldorf lotsen. Und das tat er auf abenteuerliche Art und Weise. Binder und einige Funktionärskollegen „entführten“ den jungen Robert nämlich förmlich und versteckten ihn tagelang am oberösterreichischen Traunsee im schönen Städtchen Gmunden. Selbst seine Mutter wusste nichts über den Aufenthaltsort und überlegte bereits die Abgabe einer Abgängigkeitsanzeige bei der Polizei. So weit kam es aber nicht und im fernen Wien einigten sich die Klubs doch noch über den Wechsel, satte 35.000 Schilling sollen damals als Ablösesumme über den Tisch gegangen sein.

Titelhamster und Nationalbanker

In der wohl besten Rapid-Mannschaft der Geschichte wurde Robert Dienst einer der herausragenden Akteure. Gemeinsam mit Größen wie Ernst Happel, Gerhard Hanappi oder den Körner-Buam bildete er eine der besten Vereinsmannschaften des Kontinents. Als sein schönstes internationales Match bezeichnete er noch Jahrzehnte später das legendäre 6:1 in Brügge gegen die „Gunners“ des Arsenal FC aus London im Mai 1953 – der echte Kanonier trug in dieser Partie Grün-Weiß. Auch bei den legendären Europacup-Duellen gegen Real Madrid

Am 13. Juni jährt sich der Todestag des legendären Torjägers Robert Dienst zum 25. Mal.

im November 1956 war er mittendrin und erzielte im ersten Duell vor 125.000 (!) Fans im Estadio Santiago Bernabeu das zwischenzeitliche 1:2 (Endstand 2:4). Damals setzten sich die Königlichen erst in einem Entscheidungsmatch (im Rückspiel in Wien hatte ein Hattrick von Ernst Happel für ein 3:1 gesorgt) in der spanischen Hauptstadt durch und wurden so endgültig zur damals alles überragenden Mannschaft des Kontinents. „Wäre das in Wien und nicht in Madrid gewesen, hätten wir gewonnen“, war Dienst noch in einem Talk zum 100-jährigen Vereinsjubiläum anno 1999 sicher und ergänzte: „Dann hätten wir das dominierende Team Europas werden können, aber Real hatte schon damals mehr Geld als wir, hat sich das Heimrecht erkaufte!“

Trotzdem: Der während seiner aktiven Laufbahn stets bei der Nationalbank tätige Robert Dienst holte sechs Meistertitel, einmal den Cup (dieser wurde leider von 1950 bis 1958 nicht ausgetragen) und dreimal die Torschützenkrone. Natürlich gehörte der Kanonier (27 Länderspiele/12 Tore) auch zur rot-weiß-roten Auswahl, die 1954 Platz 3 bei der WM holte. Nach seiner aktiven Laufbahn wurde er Trainer, von 1966 bis 1968 war er Sektionsleiter bei seiner Rapid. Der Name Robert Dienst ist im Vereinsleben nach wie vor präsent, sein gleichnamiger ältester Sohn (geboren 1957) verfolgt den prägendsten Klub seines am 13. Juni 2000 verstorbenen Herrn Papa nach wie vor intensiv.



Aus dem Familienalbum von Robert Dienst junior: Als Prämie für den Meistertitel 1952 gab es für die Spieler eine flotte Vespa.



11 TEAMSPORTS

PUMA



ARBEITSWÄSCH' 25/26

In unseren Fanshops und unter [skrapid.at](https://www.skrapid.at)

DIE ENERGIE VON WIEN

spielt ihre
Vorteile
immer aus.

Jetzt abräumen
in der Wien Energie
Vorteilswelt!



Guido Bungstaller

SK Rapid Angriff



Einmal registrieren, immer profitieren! Für unsere Kund*innen gibt es exklusive Rabatte, Gutscheine und Tickets in der Vorteilswelt zu gewinnen. Jetzt abstauben unter: wienenergie.at/vorteilswelt

 **WIEN ENERGIE**

Wien Energie, ein Unternehmen der Wiener Stadtwerke-Gruppe.